

Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein, Niederlassung Lübeck

Straße: A 25 / B 5

Station: Bau-km 0-392,5 – 10+660

A 25 / B 5, Ortsumgehung Geesthacht

PROJIS-Nr.: 0100 990 800

FESTSTELLUNGSUNTERLAGE

für Neubau

Unterlage C 19.5.3

Vegetationskundliches Fachgutachten (Biotoptypen, gesetzlich geschützte biotope und FFH LRT)

Prüfung der Verbotstatbestände gem. §§ 44, 45 BNatSchG

aufgestellt:

Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr
Schleswig, Holstein,
Niederlassung Lübeck

Lübeck, den15.05.2018.

gez. (Lüth)

Bearbeitung:

Gesellschaft für Freilandökologie und Naturschutzpla-
nung mbH

Stuthagen 25

24113 Molfsee

Tel.: 04347 / 900 73 0

Fax: 04347 / 999 73 79

Email: info@gfnmbh.de

Internet: www.gfnmbh.de

P.-Nr. 16_091

Inhaltsverzeichnis

1.	Methodik	1
1.1.	Geländeerfassung	1
1.2.	Bewertung	1
1.3.	Dokumentation	2
2.	Ergebnisse und Bewertung	2
2.1.	Bestand und Biotoptypen	2
2.1.1.	Landwirtschaftliche Nutzflächen.....	6
2.1.2.	Röhrichte, Sümpfe, Trockenrasen	6
2.1.3.	Ruderalfluren.....	6
2.1.4.	Gewässerbiotope	6
2.1.5.	Gehölze außerhalb von Wäldern	7
2.1.6.	Waldbiotope	7
2.1.7.	Verkehrsflächen	8
2.1.8.	Siedlungsbiotope	8
3.	Quellenverzeichnis	10
4.	Anhang.....	11
4.1.	Karten	11

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Bewertungskriterien für Biotoptypen gemäß LBV-SH (2014).....	2
Tabelle 2: Biotoptypen im Untersuchungsgebiet. Naturschutzfachliche Wertstufe gemäß Vorgabe der Kompensationsermittlung Straßenbau (LBV-SH 2004).	2

Abkürzungsverzeichnis

BNatSchG	Bundesnaturschutzgesetz
FFH	Flora-Fauna-Habitat
LBV-SH	Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein
LLUR	Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume
LNatSchG	Landesnaturschutzgesetz
SH	Schleswig-Holstein
UG	Untersuchungsgebiet

Bearbeitung

Projektleitung:	Dipl. Biol. Christoph Herden
Textfassungen	M.Sc. Ökologie und Evolution Janina Hanisch M.Sc. Agrar. Patrick Neumann

Molfsee, April 2018

1. Methodik

1.1. Geländeerfassung

Im August 2016 wurden eine flächendeckende Biotop- und Nutzungstypenkartierung sowie eine Kartierung der gesetzlich geschützten Biotope im Umkreis von 300 m um den geplanten Eingriffsbereich durchgeführt. Im Gelände wurden alle deutlich unterscheidbaren Vegetationsbestände mit Hilfe eines Luftbildes gegeneinander abgegrenzt und flächenscharf in eine Arbeitskarte eingetragen. Die Abgrenzung der verschiedenen Bestände erfolgte nach vegetationskundlichen und nutzungsbedingten Kriterien. Die Typisierung erfolgte auf Grundlage der aktuellen „Kartieranleitung und Biotoptypenschlüssel für die Biotopkartierung Schleswig-Holstein“ (LLUR-SH 2016). Zusätzlich erfolgt die Angabe des jeweiligen Schutzstatus nach § 30 BNatSchG i. V. m. § 21 LNatSchG.

1.2. Bewertung

Die Bewertung der erfassten Biotoptypen erfolgt in enger Anlehnung an den „Orientierungsrahmen Kompensationsermittlung Straßenbau“ von LBV-SH (2014) (Tabelle 1). Wesentliche Bewertungsparameter sind die Naturschutzfachliche Einstufung sowie die Wiederherstellbarkeit (Zeitfaktor). Beim Wiederherstellbarkeitsfaktor werden folgende Klassen unterschieden:

- 1 = 0 - 5 Jahre Entwicklungsdauer
- 2 = 5 - 30 Jahre Entwicklungsdauer
- 3 = 30 - 150 Jahre Entwicklungsdauer
- x = > 150 Jahre (nicht wiederherstellbar)

Abweichungen zu den Bewertungsvorschlägen des Orientierungsrahmens erfolgten, wenn es die konkrete Ausbildung eines Biotoptyps vor Ort erforderlich machte.

Tabelle 1: Bewertungskriterien für Biotoptypen gemäß LBV-SH (2014)

	Bewertung	Kriterien
0	ohne Wert	sehr stark belastete, in der Regel versiegelte Flächen; soweit möglich, sollte eine Verbesserung der ökologischen Situation (Entsiegelung) herbeigeführt werden
1	sehr gering	häufige, stark anthropogen beeinflusste Fläche, sehr geringer Natürlichkeitsgrad, aus der Sicht von Naturschutz und Landschaftspflege Interesse an Umwandlung in naturnähere Ökosysteme geringerer Nutzungsintensität
2	gering	häufige, stark anthropogen beeinflusste Biotoptypen, als Lebensstätte geringe Bedeutung, geringer Natürlichkeitsgrad, hohe Nutzungsintensität, allenthalben kurzfristige Neuentstehung, aus der Sicht von Naturschutz und Landschaftspflege Interesse an Umwandlung in naturnähere Ökosysteme geringerer Nutzungsintensität.
3	mittel	weitverbreitete, ungefährdete Biotoptypen mit geringer Empfindlichkeit, relativ rasch regenerierbar, als Lebensstätte mittlere Bedeutung, kaum gefährdete Arten, mittlerer bis geringer Natürlichkeitsgrad, mäßige bis hohe Nutzungsintensität, aus der Sicht des Arten- und Biotopschutzes Entwicklung zu höherwertigen Biotoptypen anstreben, wenigstens aber Bestandssicherung garantieren.
4	hoch	mäßig gefährdete, zurückgehende Biotoptypen mit mittlerer Empfindlichkeit, lange bis mittlere Regenerationszeiten, bedeutungsvoll als Lebensstätte für viele, teilweise gefährdete Arten, hoher bis mittlerer Natürlichkeitsgrad, mäßige bis geringe Nutzungsintensität, nur bedingt ersetzbar, möglichst erhalten oder verbessern.
5	sehr hoch	stark gefährdete und im Bestand rückläufige Biotoptypen mit hoher Empfindlichkeit und zum Teil sehr langer Regenerationszeit, Lebensstätte für zahlreiche seltene und gefährdete Arten, meist hoher Natürlichkeitsgrad und extensive oder keine Nutzung, kaum oder gar nicht ersetzbar/ausgleichbar, unbedingt erhaltenswürdig

1.3. Dokumentation

Für alle im Gebiet vorgefundenen Biotoptypen erfolgt im Bestandskapitel eine Beschreibung ihrer allgemeinen Merkmale sowie ihrer typischen Arten- und Strukturausstattung. Angaben zu ihrer Schutzwürdigkeit gemäß § 30 BNatSchG in Verbindung mit § 21 LNatSchG SH, zur Zuordnung zu FFH-Lebensraumtypen und zur naturschutzfachlichen Wertigkeit erfolgen tabellarisch. Angaben zur Verbreitung im Untersuchungsgebiet schließen die Biotoptypenbeschreibung ab. Die Biotoptypenausstattung des Untersuchungsgebietes und die Verbreitung der naturschutzfachlich besonders wertvollen Flächen werden im Kapitel „Zusammenfassende Betrachtung“ beschrieben.

2. Ergebnisse und Bewertung

2.1. Bestand und Biotoptypen

Im Folgenden wird die Biotoptypenausstattung des Untersuchungsgebietes zusammenfassend beschrieben. Alle erfassten Biotoptypen werden in der folgenden Tabelle mit Angaben zum Schutzstatus, zur naturschutzfachlichen Bedeutung und zur Wiederherstellung aufgelistet. Die räumliche Lage der Biotoptypen ist im Anhang dargestellt.

Das Untersuchungsgebiet umfasst im Wesentlichen einen 300 m breiten Korridor um die geplante Trasse.

Tabelle 2: Biotoptypen im Untersuchungsgebiet. Naturschutzfachliche Wertstufe gemäß Vorgabe der Kompensationsermittlung Straßenbau (LBV-SH 2004).

Biotoptyp		Schutzstatus	LRT	Code OR	Wertstufe
AAy	Intensivacker			AA	1
FBn	Sonstiger naturnaher Bach	§ 30 BNatSchG		FBn	4
FBx	Sonstiger naturferner Bach			FBx	3
FGy	Sonstiger Graben			FG	2
FKy	Sonstiges Kleingewässer	§ 30 BNatSchG		FK	3
FLy	Sonstiges naturnahes lineares Gewässer			FG	2
FSe	Eutrophes Stillgewässer	§ 30 BNatSchG	3150	FS	4
FSy	Sonstiges Stillgewässer	§ 30 BNatSchG		FS	4
FXu	Technisches Gewässer, naturfern			FX	3
FXy	Sonstiges naturfernes Gewässer			FX	3
GAy	Artenarmes Wirtschaftsgrünland			GI	2
GMt	Mesophiles Grünland trockener Standorte	§ 21 LNatSchG		GMm	4
GYf	Artenarmes bis mäßig artenreiches Feuchtgrünland			GF	4
GYy	Mäßig artenreiches Wirtschaftsgrünland			GI	2
HAY	Allee aus heimische Laubgehölze	§ 21 LNatSchG		HGa	3
HBw	Weidengebüsch außerhalb von Gewässern			WGf	4
HBy	Sonstiges Gebüsch			WGf	3
HEy	Sonstiges heimisches Laubgehölz			HGb	3
HFb	Baumhecke	§ 21 LNatSchG		HF	3
HFy	Typische Feldhecke	§ 21 LNatSchG		HF	3
HGx	Feldgehölz aus nicht heimisches Arten			HGx	2
HGy	Sonstiges Feldgehölz			HGy	3
HRy	Baumreihe aus heimischen Laubbäumen			HGr	3
HWo	Knickwall ohne Gehölze	§ 21 LNatSchG		HW	2
HWw	Knicks im Wald oder am Waldrand	§ 21 LNatSchG		HW	3

Biotyp		Schutzstatus	LRT	Code OR	Wertstufe
HWy	Typischer Knick	§ 21 LNatSchG		HW	3
NRs	Schilf-, Rohrkolben-, Teichsimsen-Röhricht	§ 30 BNatSchG		NR	4
NSs	Großseggenried	§ 30 BNatSchG		NSs	4
RHf	Feuchte Hochstaudenflur			NSh	4
RHg	Ruderales Grasflur			RHm	3
RHm	Ruderales Staudenflur frischer Standorte			RHm	3
RHn	Nitrophytenflur			RHn	2
RHr	Brombeerflur			RHm	3
RHt	Staudenflur trockener Standorte			RHt	4
RHx	Neophytenflur			RHm	3
RHy	Sonstige Ruderalfläche			RHm	3
ROt	Rohboden auf trockenen Standorten			TRs	4
SEb	Sportplatz			SEb	1
SBe	Einzel-, Doppel- und Reihenhausbebauung			SBe	1
SBz	Zeilen- und Blockrandbebauung			SB	1
SDe	Einzelhaus- und Splittersiedlungen			SD	2
SDp	Landwirtschaftliche Produktionsanlage			SD	1
SDs	Siedlungsfläche mit dörflichem Charakter			SD	2
SEr	Reitanlage			SEb	1
SGr	Rasenfläche, arten- und strukturarm			SP	2
Sle	Anlage der Elektrizitätsversorgung			Sli	1
Slf	Funkanlage			Sli	1
Slg	Gewerbegebiet			Slg	1
SLI	Landwirtschaftliche Lagerfläche			Sld	1
Sly	Sonstige nicht zu Wohnzwecken dienende Bebauung			Sli	1

Biotoptyp		Schutzstatus	LRT	Code OR	Wertstufe
SPk	Kleingartenanlage			SGk	3
SVb	Gleisbett (Schotter)			SVb	1
SVg	Straßenbegleitgrün mit Gehölzen			SV	2
SVo	Straßenbegleitgrün ohne Gehölze			SV	1
SVs	Vollversiegelte Verkehrsfläche			SVs	0
SVt	Teilversiegelte Verkehrsfläche			SVs	0
SVu	Unversiegelter Weg mit und ohne Vegetation, Trittrassen			SVs	0
TRy	Sonstiger Sand-Magerrasen	§ 30 BNatSchG		TR	4
WBe	Erlen-Bruchwald	§ 30 BNatSchG		WBe	5
WBw	Weiden-Bruchwald	§ 30 BNatSchG		WBw	4
WMy	Sonstiger Laubwald auf reichen Böden			WFI	3
WFm	Mischwald			WFm	3
WFn	Nadelholzforst			WFn	2
WLa	Drahtschmielen-Buchenwald		9110	WLa	4
WLb	Birken-Eichenwald trockenwarmer Standorte		9190	WLb	5
WLy	Sonstiger Laubwald auf bodensaureren Standorten			WLa	4
WMm	Flattergras-Buchenwald		9130	WM	4
WPb	Pionierwald mit Zitter-Pappel / Hänge-Birke			WP	3
WPy	Sonstiger Pionierwald			WP	3
WQe	Quellwald mit Erle und Esche	§ 30 BNatSchG		WA	5
WTe	Entwässerter Feuchtwald mit Erle und Esche			WBe (t)	4
WTy	Sonstiger entwässerter Feuchtwald			WE (t)	4

Legende:

Schutzstatus: nach § 30 Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG)
nach § 21 Landesnaturschutzgesetz Schleswig-Holstein (LNatSchG)

Wertstufe: Naturschutzfachliche Einstufung gemäß Orientierungsrahmen Kompensation Straßenbau

- 5 = sehr hohe naturschutzfachliche Bedeutung
- 4 = hohe naturschutzfachliche Bedeutung
- 3 = mittlere naturschutzfachliche Bedeutung
- 2 = mäßige naturschutzfachliche Bedeutung
- 1 = geringe naturschutzfachliche Bedeutung
- 0 = Straßenverkehrsflächen, vollständig versiegelt

2.1.1. Landwirtschaftliche Nutzflächen

Die überplanten Flächen liegen in einer intensiv genutzten, wenig strukturreichen landwirtschaftlich gestalteten Region, die stark von Intensiväckern (AAy) geprägt ist. Insbesondere südlich des Geesthanges im Westen des UGs sind Artenarme Wirtschaftsgrünländer (GAy) sowie Mäßig artenreiche Wirtschaftsgrünländer (GYy) vertreten, beide kommen teilweise auch in feuchterer Ausprägung (Artenarmes bis mäßig artenreiches Feuchtgrünland, GYf) vor, die im Gegensatz zu den artenärmeren und mäßig artenreichen Wirtschaftsgrünländern eine hohe naturschutzfachliche Wertigkeit erreichen. Artenreichere Bestände, die dem Mesophilen Grünland trockener Standorte (GMt) zuzuordnen sind, kommen nur vereinzelt vor. Sie unterliegen als einzig vorkommende Grünlandbiotoptypen dem Schutz nach § 30 BNatSchG i. V. m. § 21 LNatSchG und erreichen eine dementsprechend hohe naturschutzfachliche Wertigkeit.

2.1.2. Röhrichte, Sümpfe, Trockenrasen

Im Westen, südlich der bestehenden Autobahn, finden sich vereinzelte kleinere Schilf-, Rohrkolben-, Teichsimen-Röhrichte (NRs). Ein einzelnes Großseggenried (NSs) befindet sich im Osten des UG, südlich der von sandigem Offenboden geprägten Kiesabbaufäche (ein Rohboden auf trockenen Standorten, ROt) innerhalb der Agrarlandschaft. Nordwestlich der Kiesgrube befindet sich ein gesetzlich geschützter Sonstiger Sand-Magerrasen (TRy). Mit Ausnahme der Kiesabbaufäche unterliegen diese Biotoptypen dem Schutz nach § 30 BNatSchG, wobei allen (einschließlich ROt) in der ausgeräumten Landschaft eine hohe naturschutzfachliche Wertigkeit zukommt.

2.1.3. Ruderalfluren

Im UG zerstreut finden sich Ruderalfluren. Je nach Vegetation sind diese als Gras- (RHg), Nitrophyten- (RHn), Neophyten- (RHx) oder Brombeerfluren (RHr) anzusprechen. Zudem finden sich Ruderale Staudenfluren frischer (RHm), trockener (RHt) und feuchter Standorte (RHf) sowie Sonstige Ruderalfluren (RHy), die nicht den anderen Typen zugeordnet werden können. Mit Ausnahme des Nitrophytenflurs erreichen alle vorkommenden Flurtypen eine mittlere (RHg, RHx, RHr, RHm, RHy) oder sogar hohe (RHt, RHf) naturschutzfachliche Wertigkeit.

2.1.4. Gewässerbiotope

Es befinden sich mehrere Stillgewässer im UG, die entsprechend der Größe und Ausprägung Sonstigen Kleingewässern (FKy) bzw. den Eutrophen- oder Sonstigen Stillgewässern (FSe, FSy) zuzuordnen sind. Diese Gewässer unterliegen dem Schutz nach § 30 BNatSchG, wobei die Stillgewässer eine hohe und das Kleingewässer eine mittlere naturschutzfachliche Wertigkeit aufweisen. Im Bereich des Gewerbegebietes Heidbergring befindet sich ein von Schilf geprägtes Regenrückhaltebecken, das als naturfernes Technisches Gewässer (FXu) anzu-

sprechen ist. Zudem liegt ein weiteres Sonstiges naturfernes Gewässer (FXy) unmittelbar angrenzend an die Heinrich-Jebens-Siedlung im Osten des Untersuchungsgebiets (UG). Beide naturfernen Gewässer besitzen eine mittlere naturschutzfachliche Wertigkeit. Die übrigen dort vorhandenen Regenrückhaltebecken sind aufgrund fehlender Gewässervegetation als Ruderalfuren anzusprechen (mit FXu im Nebencode) und weisen eine mittlere bis hohe naturschutzfachliche Wertigkeit auf. Die Regenrückhaltebecken sind durch einen Graben (FGy) miteinander verbunden. Weitere lineare Gewässer befinden sich unterhalb des Geesthanges im Westen des UG: Ein Sonstiges naturnahes (künstliches) lineares Gewässer (FLy) verbindet zwei kleinere Stillgewässer südlich der Bahnlinie. Weiter südwestlich verläuft ein begradigter Sonstiger naturferner Bach (FBx), dem eine mittlere naturschutzfachliche Wertigkeit zuzuordnen ist. Des Weiteren befindet sich ein Sonstiger naturnaher Bach (FBn) im mittleren Teil des UG, südlich der geplanten Trasse, der gemäß § 30 BNatSchG unter Schutz steht und eine hohe naturschutzfachliche Wertigkeit besitzt.

2.1.5. Gehölze außerhalb von Wäldern

Die Agrarflächen innerhalb des UG sind oftmals von linearen Gehölzstrukturen umgeben bzw. von diesen begrenzt. Überwiegend handelt es sich hierbei um Feldhecken (Baumhecke, HFb; Typische Feldhecke, HFy) und Typische Knicks (HWy). Letztere sind teilweise ohne Gehölzvegetation ausgebildet und entsprechend den Knickwällen ohne Gehölze (HWo) zuzuordnen. Angrenzend an die Waldbereiche im UG befinden sich oftmals Knickwälle im Wald oder am Waldrand (HWw). Sowohl die Feldhecken als auch die verschiedenen Knickbiotoptypen, die im UG vorkommen, sind gemäß § 21 LNatSchG geschützt und weisen mit Ausnahme der Knickwälle ohne Gehölze (HWo) eine mittlere naturschutzfachliche Wertigkeit auf. Weitere Lineare Gehölze stellen die Alleen aus heimische Laubgehölze (HAy), vereinzelt vorkommende Sonstige heimische Laubgehölze (HEy) und Baumreihen aus heimischen Laubbäumen (HRy) dar. Von diesen Biotoptypen unterliegen lediglich die Alleen dem Schutz nach § 21 LNatSchG, wobei allen drei Biotoptypen eine mittlere naturschutzfachliche Wertigkeit zugewiesen wird.

Neben den linearen Gehölzstrukturen kommen verbreitet auch flächige Gehölze vor. Kleinere Gehölzbestände sind zumeist dem Weidengebüsch außerhalb von Gewässern (HBw), den Sonstigen Gebüsch (HBy), den Sonstigen Feldgehölze (HGy) oder den Feldgehölzen aus nicht heimischen Arten (HGx) zuzuordnen. Feldgehölze zeichnen sich gegenüber den Gebüsch durch eine Prägung durch baumartig wachsende Gehölzarten (apikale Dominanz) aus. Während die Gebüschbiotoptypen eine mittlere (HBy) oder sogar hohe (HBw) naturschutzfachliche Wertigkeit erreichen, weisen nur die Sonstigen Feldgehölze eine mittlere Wertigkeit auf.

2.1.6. Waldbiotope

Auf einer ehemaligen Bodenentnahmestelle am nördlichen Ortsrand von Geesthacht hat sich ein von Birken und Zitter-Pappeln geprägter Pionierwald mit Zitter-Pappel / Hänge-Birke (WPb) angesiedelt. Weitere Pionierwaldbestände (Sonstiger Pionierwald, WPy) befinden sich z. B. im Bereich des Geesthanges im Westen des Gebietes sowie im Bereich der Stromtrassen im Osten. Beiden Waldbiotopen ist eine mittlere naturschutzfachliche Wertigkeit zuzuordnen. Der Geesthang im Westen ist geprägt von Nadel- und Mischforsten (WFn, WFn), wovon lediglich

die Mischforste eine mittlere naturschutzfachliche Wertigkeit besitzt sowie von Drahtschmielen-Buchenwald (WLa) und Birken-Eichenwald trockenwarmer Standorte (WLb), die beide eine hohe (WLa) bzw. sogar sehr hohe (WLb) Wertigkeit aufweisen. Diese Bestände sind teilweise massiv von Störzeigern wie Brombeere gekennzeichnet. Kleinflächig kommen Bestände des Flattergras-Buchenwaldes (WMm) vor, die zu den mesophytischen Buchenwäldern vermitteln und denen eine hohe naturschutzfachliche Wertigkeit zuzuordnen ist. Bei dem Bereich handelt es sich zudem um einen Steilhang, der dem Schutz nach § 30 BNatSchG unterliegt. Unmittelbar im bzw. neben dem Bereich der geplanten Trassenführung befinden sich am Unterhang des Geesthanges zwei kleinere, dem Quellwald mit Erle und Esche (WQe) zuzuordnende Bestände, die dem Schutz nach § 30 BNatSchG unterliegen und denen eine sehr hohe naturschutzfachliche Wertigkeit zuzuordnen ist. Diese sind von Schwarz-Erle und Moor-Birke geprägt und entsprechen den Kriterien des prioritären FFH-Lebensraumtyps *91E0. Weitere Laubwaldbestände im Gebiet sind meist dem Sonstigen Laubwald auf bodensauren Standorten (WLy, mit einer hohen naturschutzfachlichen Wertigkeit) bzw. dem bereits erwähnten Drahtschmielen-Buchenwald (WLa) zuzuordnen. Des Weiteren liegen zwei Sonstige Laubwälder auf reichen Böden (WMy) unmittelbar im bzw. neben dem Bereich der geplanten Trassenführung im mittleren Teil des UG. Weitere größere von Nadelgehölzen geprägte Bestände befinden sich im Nordosten sowie im Osten der Ortschaft Geest. Im Bereich zwischen Geesthacht und Hamwarde befindet sich nördlich der geplanten Trassenführung ein Entwässerter Feuchtwald mit Erle und Esche (WTe) und ein Sonstiger entwässerter Feuchtwald (WTy), beide mit größeren Vorkommen vom Entwässerungs- bzw. Störzeigern (z. B. Brombeere) in der Kraut- und Strauchschicht und einer hohen naturschutzfachlichen Wertigkeit. Im Südwesten des Gebietes, unterhalb des Geesthanges, befinden sich kleinere Gehölzbestände auf feuchtem Standort, die dem gemäß § 30 BNatSchG gesetzlich geschützten Erlen-Bruchwald (WBe, mit einer sehr hohen naturschutzfachlichen Wertigkeit) bzw. dem ebenfalls gemäß § 30 BNatSchG geschützten Weiden-Bruchwald (WBw, mit einer hohen naturschutzfachlichen Wertigkeit) zuzuordnen sind.

2.1.7. Verkehrsflächen

Das UG ist weitgehend durch Straßen, die den Vollversiegelten Verkehrsflächen (SVs) zuzuordnen sind, erschlossen. Diese Verkehrsflächen weisen in geringen Umfang einzelne Rasenflächen, arten- und strukturarm (SGr) auf. In ländlichen Bereichen sind auch Teilversiegelte Verkehrsfläche (SVt) bzw. unversiegelte Wege mit und ohne Vegetation, Trittrasen (SVu) vorhanden. Unterhalb des Geesthanges verläuft eine Bahnlinie, d.h. ein Gleisbett (Schotter) (SVb). Die Straßen und Wege werden i. d. R. von Straßenbegleitgrün, mit (SVg) oder ohne Gehölze (SVo) begleitet.

2.1.8. Siedlungsbiotope

Die Siedlungen sind den Dörflichen Siedlungen mit Einzelbebauung (Einzelhaus- und Splittersiedlung, SDe) bzw. mit geschlossener Bauweise (Siedlungsfläche mit dörflichen Charakter, SDs) zuzuordnen. Vereinzelt befinden sich im dörflichen Bereich auch Bauernhöfe bzw. Landwirtschaftliche Produktionsanlagen (SDp). Die Wohnsiedlungen im Innenbereich von Geesthacht sind den Biotoptypen Einzel-, Doppel- und Reihenhausbauweise (SBe) bzw. der Zeilen- und Blockrandbauweise (SBz) zuzuordnen. Am Rande von Geesthacht (südlich der geplanten

Trasse) und am Rande der Siedlung Niederlande (nord- bzw. nordwestlich der geplanten Trasse) befinden sich mehrere Gewerbegebiete (Slg) unterschiedlicher Größe. Ein weiteres Biotop, das am Rande der Siedlung Niederlande vorkommt, ist die Kleingartenanlage (SPk), die eine mittlere naturschutzfachliche Wertigkeit erreicht. Weitere Siedlungsbiotope stellen eine Funkanlage (Slf), Anlagen zur Elektrizitätsversorgung (Sle), zwei Sportplätze (SEb, wobei es sich bei einem um den Trainingsplatz der Hundeschule, südwestlich von Hamwarde, handelt) sowie Sonstige, nicht zu Wohnzwecken dienende Bebauung (Sly) dar. Unterhalb des Geesthanges sowie südlich von Hamwarde befinden sich kleinere Reitanlagen (SEr). Des Weiteren befinden sich mehrere Landwirtschaftliche Lagerflächen (SLI) im Osten des UG zwischen Besenhorst und der Siedlung Niederlande.

3. Quellenverzeichnis

LBV-SH (2014): Leitfaden für die fachgerechte Unterhaltungspflege von Gehölzflächen an Straßen.

LBV-SH (2004): Orientierungsrahmen zur Bestandserfassung. – Bewertung und Ermittlung der Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Landschaftspflegerischer Begleitplanungen für Straßenbauvorhaben (Kompensationsermittlung Straßenbau).

LLUR-SH (2016): Kartieranleitung und Biotoptypenschlüssel für die Biotopkartierung Schleswig-Holstein mit Hinweisen zu gesetzlich geschützten Biotopen sowie den Lebensraumtypen gemäß Anhang I der FFH-Richtlinie - Kartieranleitung, Biotoptypenschlüssel und Standardliste Biotoptypen - 2. Fassung (Stand: Juli 2016).

4. Anhang

4.1. Karten

K_1_BTypen_A0_171212: Biototypen

K_2_Blatt1_Biototypen_gesch_Biot_171212: Gesetzlich geschützte Biotope

K_2_Blatt2_Biototypen_gesch_Biot_171130: Gesetzlich geschützte Biotope

Ortsumgebung Geesthacht

Biotopbogen Nr. 001									
Biotoptyp (ausgeschrieben) Quellwald mit Erle und Esche (WQe)									
					Multipart				
Kreis Herzogtum Lauenburg			Kreis -Nr.	GKZ	1	2	3	4	
Ort/Lage		westlich Geesthacht, am Fuße des bewaldeten Geesthanges							
Standorttyp (Geologie)		Hochmoor O Niedermoos x Anmoos O mineralisch O							
Naturraum		Lauenburger Geest			Naturraum-Nr.		696		
Hangneigung		eben (0 bis 4°) O mäßig - steil (>5 bis 19°) x steil - schroff (>20 bis 44°) O sehr schroff (>45°) O			biogeografische Region FFH		atlantisch		
Fläche nicht betretbar									
Begehung vor Ort angemeldet									
Beschreibung Quelliger Bereich am Unterhang des Geesthanges mit von Schwarz-Erle und Moor-Birke dominierter Baumschicht, Krautschicht in Teilbereichen flächig entwickelt; mit Sumpf-Segge und Flatter-Binse. Aufgrund sehr nasser Bodenverhältnisse tlw. nicht betretbar. Ein schmaler Quellbach verlässt den Bestand nach Süden; ab Waldrand ist dieser verrohrt. Im Zuge der Kartierung wurden juvenile Grasfrösche beobachtet. Es handelt sich um zwei benachbarte Teilbestände.									
Typ der Arterfassung									
Artenliste (Art Verbreitung) d Alnus glutinosa; d Betula pubescens; v Molinia caerulea; h Carex acutiformis, h Rubus fruticosus agg.; s Acer platanoides; s Acer pseudoplatanus; s Carex canescens; s Carex remota; s Corylus avellana; s Deschampsia cespitosa; s Dryopteris carthusiana; s Dryopteris dilatata; s Euonymus europaeus; s Festuca gigantea; s Frangula alnus; s Glyceria fluitans; s Hedera helix; s Impatiens parviflora; s Juncus effusus; s Lonicera periclymenum; s Poa trivialis; s Prunus padus; s Rubus saxatilis; s Sorbus aucuparia; s Valeriana dioica; s Viburnum opulus;									
Gefährdung:									
Nutzung:									
Maßnahmen:									
Fauna:									
KartiererIn Patrick Neumann		Kartierdatum 05.08.2016		nderungsdatum 25.04.2018		Ausgabedatum		Seite von	

Kartenblatt		Lfd.-Nr.	
Fläche:		2.568 m ²	
Biotoptyp (Code / Fl.anteil)			
WQe		100	
+ ggf. Zusatzcodes (Code)			
§ Biotop (Code / Fl.anteil)			
4d		100	
Biotopbewertung (Wert / Bedeutung)			
7		Besonders wertvoll	
LRT (Code / Flächenanteil)			
*91E0		100	
Bewertung LRT 1			
LRT-Strukturen			
LRT-Arten			
LRT-Beeinträchtigungen			
LRT-Erhaltungszustand			
Bewertung LRT 2			
LRT-Strukturen			
LRT-Arten			
LRT-Beeinträchtigungen			
LRT-Erhaltungszustand			
Schutzstatus (NSG u. FFH mit Objektnr.)			
Sicherstellung bis			
Fotos			

Ortsumgebung Geesthacht

Biotopbogen Nr. 002									
Biotoptyp (ausgeschrieben) Eutrophes Stillgewässer (FSe)									
Kreis Herzogtum Lauenburg	Kreis -Nr.		GKZ	1		3		4	
Ort/Lage	westlich Geesthacht, südl. des bewaldeten Geesthanges, südl. der Bahnlinie								
Standorttyp (Geologie)	Hochmoor <input type="checkbox"/> Niedermoor <input type="checkbox"/> Anmoor <input type="checkbox"/> mineralisch <input checked="" type="checkbox"/>								
Naturraum	Lauenburger Geest	Naturraum-Nr.	696						
Hangneigung	eben (0 bis 4°) <input checked="" type="checkbox"/> mäßig - steil (>5 bis 19°) <input type="checkbox"/> steil - schroff (>20 bis 44°) <input type="checkbox"/> sehr schroff (>45°) <input type="checkbox"/>	biogeografische Region FFH	atlantisch						
Fläche nicht betretbar		aufgrund							
Begehung vor Ort angemeldet		bei							
Beschreibung									
Kleines Gewässer südlich der Bahnlinie. Vermutlich ehemals künstlich angelegt. Uferbereiche tlw. von Rohrkolben oder aufkommenden Gehölzen (Erle, Weide) geprägt. Nördliche Böschung relativ steil; hier noch Reste der ehemaligen Uferbefestigung erkennbar. Wasserfläche in größeren Bereichen von Teichlinse und Kleiner Wasserlinse eingenommen. Nach Süden hin durch eine Betonmauer und durch angrenzenden Graben begrenzt.									
Typ der Arterfassung									
Artenliste (Art Verbreitung)									
d Lemna minor; v Spirodela polyrhiza; h Persicaria amphibia; h Typha latifolia; s Alnus glutinosa; s Glyceria fluitans; s Juncus effusus; s Lysimachia vulgaris; s Poa trivialis; s Salix cinerea;									
Gefährdung:									
Nutzung:									
Maßnahmen:									
Fauna:									
KartiererIn Patrick Neumann	Kartierdatum 10.08.2016	Änderungsdatum 25.04.2018	Ausgabedatum						
Seite		von							

Kartenblatt	Lfd.-Nr.
Fläche:	844 m ²
Biotoptyp (Code / Fl.anteil)	
FSe	100
+ ggf. Zusatzcodes (Code)	
§ Biotop (Code / Fl.anteil)	
1b	100
Biotopbewertung (Wert / Bedeutung)	
6	wertvoll
LRT (Code / Flächenanteil)	
3150	100
Bewertung LRT 1	
LRT-Strukturen	
LRT-Arten	
LRT-Beeinträchtigungen	
LRT-Erhaltungszustand	
Bewertung LRT 2	
LRT-Strukturen	
LRT-Arten	
LRT-Beeinträchtigungen	
LRT-Erhaltungszustand	
Schutzstatus (NSG u. FFH mit Objektnr.)	
Sicherstellung bis	
Fotos	

Ortsumgebung Geesthacht

Biotopbogen Nr. 003									
Biotoptyp (ausgeschrieben) Sonstiges Stillgewässer (FSy)									
						Multipart			
Kreis Herzogtum Lauenburg			Kreis -Nr.	GKZ		1	3	2	4
Ort/Lage		westl. Geesthacht, südl. Bahnlinie, nordöstl. B 404							
Standorttyp (Geologie)		Hochmoor <input type="checkbox"/> Niedermoor <input type="checkbox"/> Anmoor <input type="checkbox"/> mineralisch <input checked="" type="checkbox"/>							
Naturraum		Lauenburger Geest			Naturraum-Nr.		696		
Hangneigung		eben (0 bis 4°) <input checked="" type="checkbox"/> mäßig - steil (>5 bis 19°) <input type="checkbox"/> steil - schroff (>20 bis 44°) <input type="checkbox"/> sehr schroff (>45°) <input type="checkbox"/>			biogeografische Region FFH		atlantisch		
Fläche nicht betretbar		<input type="checkbox"/>	aufgrund						
Begehung vor Ort angemeldet		<input type="checkbox"/>	bei						
Beschreibung									
In Verlandung begriffenes kleines Gewässer. Wasserfläche vollständig von Verlandungsvegetation eingenommen. Im Norden grenzt ein Weidengebüsch an. Gewässer wohl ehemals künstlich angelegt. Aufgrund der fortgeschrittenen Verlandung Übergang zu Sumpfbiotop.									
Typ der Arterfassung									
Artenliste (Art Verbreitung)									
d Carex acutiformis; h Scirpus sylvaticus; s Glyceria fluitans; s Juncus effusus; s Lemna minor; s Lysimachia vulgaris; s Lythrum salicaria; s Poa trivialis; s Salix cinerea									
Gefährdung:									
Nutzung:									
Maßnahmen:									
Fauna:									
KartiererIn Patrick Neumann		Kartierdatum 10.08.2016		Änderungsdatum 25.04.2018		Ausgabedatum			
Seite		von							

Kartenblatt	Lfd.-Nr.
Fläche:	1.262 m ²
Biotoptyp (Code / Fl.anteil)	
FSy	100
+ ggf. Zusatzcodes (Code)	
§ Biotop (Code / Fl.anteil)	
1b	100
Biotopbewertung (Wert / Bedeutung)	
6	wertvoll
LRT (Code / Flächenanteil)	
Bewertung LRT 1	
LRT-Strukturen	
LRT-Arten	
LRT-Beeinträchtigungen	
LRT-Erhaltungszustand	
Bewertung LRT 2	
LRT-Strukturen	
LRT-Arten	
LRT-Beeinträchtigungen	
LRT-Erhaltungszustand	
Schutzstatus (NSG u. FFH mit Objektnr.)	
Sicherstellung bis	
Fotos	

Ortsumgebung Geesthacht

Biotopbogen Nr. 004									
Biotoptyp (ausgeschrieben) Weiden-Bruchwald (WBw)									
						Multipart			
Kreis Herzogtum Lauenburg			Kreis -Nr.	GKZ	1	3	2	4	
Ort/Lage		westl. Geesthacht, südl. Bahnlinie, nordöstl. B 404							
Standorttyp (Geologie)		Hochmoor <input type="checkbox"/> Niedermoor <input checked="" type="checkbox"/> Anmoor <input type="checkbox"/> mineralisch <input type="checkbox"/>							
Naturraum		Lauenburger Geest			Naturraum-Nr.		696		
Hangneigung		eben (0 bis 4°) <input checked="" type="checkbox"/> mäßig - steil (>5 bis 19°) <input type="checkbox"/> steil - schroff (>20 bis 44°) <input type="checkbox"/> sehr schroff (>45°) <input type="checkbox"/>			biogeografische Region FFH		atlantisch		
Fläche nicht betretbar		aufgrund							
Begehung vor Ort angemeldet		bei							
Beschreibung									
Im Uferbereich eines Stillgewässers stockender Weidenbruchwald. Von strauch- und baumförmig wachsenden Weiden geprägt. Aufgrund starker Beschattung nur mit spärlich entwickelter Krautschicht; diese von Sumpfsarten geprägt. In der näheren Umgebung sind mehrere ähnliche Biotope vorhanden.									
Typ der Arterfassung									
Artenliste (Art Verbreitung)									
d Salix cinerea; d Salix x rubens; v Carex acutiformis; s Glyceria fluitans; s Iris pseudacorus; s Juncus effusus; s Lemna minor; s Lysimachia vulgaris; s Lythrum salicaria; s Poa trivialis; s Salix cinerea; s Salix pentandra; s Scirpus sylvaticus;									
Gefährdung:									
Nutzung:									
Maßnahmen:									
Fauna:									
KartiererIn Patrick Neumann		Kartierdatum 10.08.2016		Änderungsdatum 25.04.2018		Ausgabedatum		Seite von	

Kartenblatt		Lfd.-Nr.	
Fläche:		11.269 m ²	
Biotoptyp (Code / Fl.anteil)			
WBw		100	
+ ggf. Zusatzcodes (Code)			
§ Biotop (Code / Fl.anteil)			
4a		100	
Biotopbewertung (Wert / Bedeutung)			
6		wertvoll	
LRT (Code / Flächenanteil)			
Bewertung LRT 1			
LRT-Strukturen			
LRT-Arten			
LRT-Beeinträchtigungen			
LRT-Erhaltungszustand			
Bewertung LRT 2			
LRT-Strukturen			
LRT-Arten			
LRT-Beeinträchtigungen			
LRT-Erhaltungszustand			
Schutzstatus (NSG u. FFH mit Objektnr.)			
Sicherstellung bis			
Fotos			

Ortsumgebung Geesthacht

Biotopbogen Nr. 005									
Biototyp (ausgeschrieben) Sonstiges Stillgewässer (FSy)									
					Multipart				
Kreis Herzogtum Lauenburg	Kreis -Nr.		GKZ	1		3		Kartenblatt	Lfd.-Nr.
				2		4			
Ort/Lage	nördl. Geesthacht, west. Worther Weg								
Standorttyp (Geologie)	Hochmoor <input type="checkbox"/> Niedermoor <input type="checkbox"/> Anmoor <input type="checkbox"/> mineralisch <input checked="" type="checkbox"/>								
Naturraum	Lauenburger Geest			Naturraum-Nr.			696		
Hangneigung	eben (0 bis 4°) <input checked="" type="checkbox"/>		mäßig - steil (>5 bis 19°) <input type="checkbox"/>		biogeografische Region FFH		atlantisch		
Fläche nicht betretbar		aufgrund							
Begehung vor Ort angemeldet		bei							
Beschreibung Offenbar zur Regenwasserrückhaltung genutztes Gewässer nördlich des Siedlungsbereiches. Gewässer und Uferbereiche mit überwiegend naturnahen Charakter. Schwimmblattvegetation nur spärlich vorhanden. Östliches Ufer mit einigen Gehölzen; diese wohl gepflanzt. Übrige Uferbereiche zumeist von Verlandungsgesellschaften geprägt. Diese werden von Sumpfbarten wie Rohrkolben und Seggen gebildet.									
Typ der Arterfassung									
Artenliste (Art Verbreitung) h Eleocharis palustris; h Persicaria amphibia; h Typha latifolia; s Alnus glutinosa; s Carex acutiformis; s Carex rostrata; s Glyceria fluitans; s Juncus effusus; s Lemna minor; s Lysimachia vulgaris; s Lythrum salicaria; s Poa trivialis; s Salix alba; s Salix cinerea; s Spirodela polyrhiza;									
Gefährdung:									
Nutzung:									
Maßnahmen:									
Fauna:									
KartiererIn Patrick Neumann		Kartierdatum 03.08.2016		Änderungsdatum 25.04.2018		Ausgabedatum		Seite	von

Fläche: 6.969 m²

Biototyp (Code / Fl.anteil)
FSy 100

+ ggf. Zusatzcodes (Code)

§ Biotop (Code / Fl.anteil)
1b 100

Biotopbewertung
(Wert / Bedeutung)
6 wertvoll

LRT (Code / Flächenanteil)

Bewertung LRT 1
LRT-Strukturen
LRT-Arten
LRT-Beeinträchtigungen
LRT-Erhaltungszustand

Bewertung LRT 2
LRT-Strukturen
LRT-Arten
LRT-Beeinträchtigungen
LRT-Erhaltungszustand

Schutzstatus
(NSG u. FFH mit Objektnr.)

Sicherstellung bis

Fotos

Ortsumgebung Geesthacht

Biotopbogen Nr. 006										
Biototyp (ausgeschrieben) Birken-Eichenwald trockenwarmer Standorte (WLb) auf Steilhang (XHs)										
Kreis Herzogtum Lauenburg					Kreis -Nr.		GKZ		1	3
Ort/Lage westlich Geesthacht, bewaldeter Geesthang									2	4
Standorttyp (Geologie) Hochmoor <input type="checkbox"/> Niedermoor <input type="checkbox"/> Anmoor <input type="checkbox"/> mineralisch <input checked="" type="checkbox"/>										
Naturraum Lauenburger Geest					Naturraum-Nr.		696			
Hangneigung eben (0 bis 4°) <input type="checkbox"/> mäßig - steil (>5 bis 19°) <input type="checkbox"/> steil - schroff (>20 bis 44°) <input checked="" type="checkbox"/> sehr schroff (>45°) <input type="checkbox"/>					biogeografische Region FFH		atlantisch			
Fläche nicht betretbar			aufgrund							
Begehung vor Ort angemeldet			bei							
Beschreibung Birken-Eichen-Wald am Unterhang des Geesthanges westlich Geesthacht. Baumschicht von Eiche und Birke dominiert; Rotbuche nur vereinzelt vorkommend. Strauchschicht mäßig entwickelt; mit Rotem und Schwarzem Holunder, Faulbaum und Eberesche. Vereinzelt tritt Späte Traubenkirsche auf. Krautschicht nahezu flächig entwickelt: von Brombeere, Pfeifengras und Dornfarn geprägt. Standort für Rotbuche wohl suboptimal, sodass sich hier die Eiche als prägende Baumart durchsetzt.										
Typ der Arterfassung										
Artenliste (Art Verbreitung) d <i>Betula pendula</i> ; d <i>Quercus petraea</i> ; d <i>Quercus robur</i> ; v <i>Dryopteris dilatata</i> ; v <i>Frangula alnus</i> ; v <i>Hedera helix</i> ; v <i>Lonicera periclymenum</i> ; v <i>Rubus fruticosus</i> agg.; v <i>Sambucus nigra</i> ; v <i>Sambucus racemosa</i> ; v <i>Sorbus aucuparia</i> ; h <i>Deschampsia flexuosa</i> ; h <i>Molinia caerulea</i> ; h <i>Pteridium aquilinum</i> ; h <i>Vaccinium myrtillus</i> ; s <i>Betula pubescens</i> ; s <i>Carex remota</i> ; s <i>Chaerophyllum temulum</i> ; s <i>Deschampsia cespitosa</i> ; s <i>Dryopteris carthusiana</i> ; s <i>Fagus sylvatica</i> ; s <i>Festuca altissima</i> ; s <i>Festuca gigantea</i> ; s <i>Geranium robertianum</i> ; s <i>Impatiens noli-tangere</i> ; s <i>Impatiens parviflora</i> ; s <i>Juncus effusus</i> ; s <i>Melampyrum pratense</i> ; s <i>Milium effusum</i> ; s <i>Pinus sylvestris</i> ; s <i>Poa trivialis</i> ; s <i>Populus tremula</i> ; s <i>Prunus serotina</i> ; s <i>Rubus idaeus</i> ; s <i>Tilia cordata</i>										
Gefährdung:										
Nutzung:										
Maßnahmen:										
Fauna:										
KartiererIn Patrick Neumann			Kartierdatum 05.08.2016		Änderungsdatum 25.04.2018		Ausgabedatum			
Seite					von					

Multipart	
Kartenblatt	Lfd.-Nr.
Fläche:	33.657 m ²
Biototyp (Code / Fl.anteil)	
WLb	100
XHs	100
+ ggf. Zusatzcodes (Code)	
§ Biotop (Code / Fl.anteil)	
9	100
Biotopbewertung (Wert / Bedeutung)	
7	Besonders wertvoll
LRT (Code / Flächenanteil)	
9190	100
Bewertung LRT 1	
LRT-Strukturen	
LRT-Arten	
LRT-Beeinträchtigungen	
LRT-Erhaltungszustand	
Bewertung LRT 2	
LRT-Strukturen	
LRT-Arten	
LRT-Beeinträchtigungen	
LRT-Erhaltungszustand	
Schutzstatus (NSG u. FFH mit Objektnr.)	
Sicherstellung bis	
Fotos	

Ortsumgebung Geesthacht

Biotopbogen Nr. 007									
Biotoptyp (ausgeschrieben) Drahtschmielen-Buchenwald (WLa) auf Steilhang (XHs) Multipart									
Kreis Herzogtum Lauenburg	Kreis -Nr.	GKZ	1	3	2	4	Kartenblatt	Lfd.-Nr.	
Ort/Lage westlich Geesthacht, bewaldeter Geesthang							Fläche: 15.437 m ²		
Standorttyp (Geologie) Hochmoor <input type="checkbox"/> Niedermoor <input type="checkbox"/> Anmoor <input type="checkbox"/> mineralisch <input checked="" type="checkbox"/>									
Naturraum Lauenburger Geest					Naturraum-Nr. 696		Biotoptyp (Code / Fl.anteil) WLa 100 XHs 100		
Hangneigung eben (0 bis 4°) <input type="checkbox"/> mäßig - steil (>5 bis 19°) <input type="checkbox"/> steil - schroff (>20 bis 44°) <input checked="" type="checkbox"/> sehr schroff (>45°) <input type="checkbox"/>			biogeografische Region FFH		atlantisch				
Fläche nicht betretbar		aufgrund							
Begehung vor Ort angemeldet		bei							
Beschreibung Buchenwald am Oberhang des Geesthanges westlich Geesthacht. Baumschicht von Rotbuche und Eiche dominiert. Teilweise tritt Birke als Pionierbaumart auf. Strauchschicht teilweise mäßig entwickelt; überwiegend von Holunder geprägt. Krautschicht zumeist nur spärlich vorhanden; von Wurmfarne und Springkraut geprägt. Standort insgesamt basenreicher als der am Unterhang gelegene Birken-Eichen-Bestand.									
Typ der Arterfassung									
Artenliste (Art Verbreitung) d Fagus sylvatica; d Quercus robur; v Sambucus nigra; h Impatiens parviflora; s Acer pseudoplatanus; s Betula pendula; s Carpinus betulus; s Deschampsia cespitosa; s Deschampsia flexuosa; s Dryopteris filix-mas; s Festuca altissima; s Milium effusum; s Pinus sylvestris; s Poa trivialis; s Populus tremula; s Quercus petraea; s Salix caprea; s Sambucus racemosa; s Sorbus aucuparia;									
Gefährdung:									
Nutzung:									
Maßnahmen:									
Fauna:									
KartiererIn Patrick Neumann		Kartierdatum 05.08.2016		Änderungsdatum 25.04.2018		Ausgabedatum		Seite von	
+ ggf. Zusatzcodes (Code)							§ Biotop (Code / Fl.anteil) 9 100		
Biotopbewertung (Wert / Bedeutung) 7 <input checked="" type="checkbox"/> Besonders wertvoll									
LRT (Code / Flächenanteil) 9110 100									
Bewertung LRT 1									
LRT-Strukturen									
LRT-Arten									
LRT-Beeinträchtigungen									
LRT-Erhaltungszustand									
Bewertung LRT 2									
LRT-Strukturen									
LRT-Arten									
LRT-Beeinträchtigungen									
LRT-Erhaltungszustand									
Schutzstatus (NSG u. FFH mit Objektnr.)									
Sicherstellung bis									
Fotos									

Ortsumgebung Geesthacht

Biotopbogen Nr. 008									
Biototyp (ausgeschrieben) Mesophiles Grünland trockener Standorte (GMt) Multipart									
Kreis Herzogtum Lauenburg	Kreis -Nr.		GKZ	1		3			
Ort/Lage	westl. Geesthacht, südl. Bahnlinie, nordöstl. B 404								
Standorttyp (Geologie)	Hochmoor <input type="checkbox"/> Niedermoor <input type="checkbox"/> Anmoor <input type="checkbox"/> mineralisch <input checked="" type="checkbox"/>								
Naturraum	Lauenburger Geest			Naturraum-Nr.		696			
Hangneigung	eben (0 bis 4°) <input checked="" type="checkbox"/> mäßig - steil (>5 bis 19°) <input type="checkbox"/> steil - schroff (>20 bis 44°) <input type="checkbox"/> sehr schroff (>45°) <input type="checkbox"/>			biogeografische Region FFH		atlantisch			
Fläche nicht betretbar	<input type="checkbox"/>		aufgrund						
Begehung vor Ort angemeldet	<input type="checkbox"/>		bei						
Beschreibung Als Pferdeweide genutzte Grünlandfläche. Sandiger, magerer Standort. Geprägt von Rotem Straußgras und Rot-Schwingel. Stellenweise recht krautreich. Sehr kurzgefressener Bestand. In Randbereichen teilweise mit Arten der Trockenrasen.									
Typ der Arterfassung									
Artenliste (Art Verbreitung) d Agrostis capillaris; v Festuca rubra; v Achillea millefolium; v Bellis perennis; v Plantago lanceolata; v Cerastium holosteoides; v Anthoxanthum odoratum; v Rumex acetosa; s Potentilla argentea									
Gefährdung:									
Nutzung:									
Maßnahmen:									
Fauna:									
KartiererIn Patrick Neumann	Kartierdatum 10.08.2016	Änderungsdatum 25.04.2018		Ausgabedatum			Seite von		

Kartenblatt		Lfd.-Nr.	
Fläche:	68.061 m ²		
Biototyp (Code / Fl.anteil)			
GMt	100		
+ ggf. Zusatzcodes (Code)			
§ Biotop (Code / Fl.anteil)			
11	100		
Biotopbewertung (Wert / Bedeutung)			
6	wertvoll		
LRT (Code / Flächenanteil)			
Bewertung LRT 1			
LRT-Strukturen			
LRT-Arten			
LRT-Beeinträchtigungen			
LRT-Erhaltungszustand			
Bewertung LRT 2			
LRT-Strukturen			
LRT-Arten			
LRT-Beeinträchtigungen			
LRT-Erhaltungszustand			
Schutzstatus (NSG u. FFH mit Objektnr.)			
Sicherstellung bis			
Fotos			

Ortsumgebung Geesthacht

Biotopbogen Nr. 010									
Biotoptyp (ausgeschrieben) Sonstiger Laubwald auf bodensauren Standorten (WLy) auf Steilhang (XHs) Multipart									
Kreis Herzogtum Lauenburg				Kreis -Nr.	GKZ	1	3	2	4
Ort/Lage		westlich Geesthacht, bewaldeter Geesthang							
Standorttyp (Geologie)		Hochmoor <input type="checkbox"/> Niedermoor <input type="checkbox"/> Anmoor <input type="checkbox"/> mineralisch <input checked="" type="checkbox"/>							
Naturraum		Lauenburger Geest			Naturraum-Nr.		696		
Hangneigung		eben (0 bis 4°) <input type="checkbox"/> mäßig - steil (>5 bis 19°) <input type="checkbox"/> steil - schroff (>20 bis 44°) <input checked="" type="checkbox"/> sehr schroff (>45°) <input type="checkbox"/>			biogeografische Region FFH		atlantisch		
Fläche nicht betretbar		<input type="checkbox"/>	aufgrund						
Begehung vor Ort angemeldet		<input type="checkbox"/>	bei						
Beschreibung Teilweise mit Pappeln aufgeforsteter Bereich des Steilhanges westlich Geesthacht. Stellenweise Aufkommen von Birke und Eiche. Krautschicht mit Säurezeigern und reichlich Brombeere. Strauchschicht schütter entwickelt, vereinzelt mit Holunder und Eberesche. Von Birken-Eichenwald umgeben.									
Typ der Arterfassung									
Artenliste (Art Verbreitung) d Populus spec.; v Rubus fruticosus agg.; s Betula pendula; s. Rubus idaeus; s Quercus robur; s Sambucus nigra; s Sorbus aucuparia; v Molinia caerulea; s Agrostis capillaris; s Milium effusum									
Gefährdung:									
Nutzung:									
Maßnahmen:									
Fauna:									
KartiererIn Patrick Neumann		Kartierdatum 05.08.2016		Änderungsdatum 25.04.2018		Ausgabedatum			
Seite		von							

Kartenblatt	Lfd.-Nr.
Fläche:	3.502 m ²
Biotoptyp (Code / Fl.anteil)	
WLy	100
XHs	100
+ ggf. Zusatzcodes (Code)	
§ Biotop (Code / Fl.anteil)	
9	100
Biotopbewertung (Wert / Bedeutung)	
6	wertvoll
LRT (Code / Flächenanteil)	
Bewertung LRT 1	
LRT-Strukturen	
LRT-Arten	
LRT-Beeinträchtigungen	
LRT-Erhaltungszustand	
Bewertung LRT 2	
LRT-Strukturen	
LRT-Arten	
LRT-Beeinträchtigungen	
LRT-Erhaltungszustand	
Schutzstatus (NSG u. FFH mit Objektnr.)	
Sicherstellung bis	
Fotos	

Ortsumgebung Geesthacht

Biotopbogen Nr. 011									
Biotoptyp (ausgeschrieben) Schilf-Röhricht (NRs)									
					Multipart				
Kreis Herzogtum Lauenburg			Kreis -Nr.	GKZ	1	3	2	4	
Ort/Lage		westl. Geesthacht, südwestl. B 404							
Standorttyp (Geologie)		Hochmoor <input type="checkbox"/> Niedermoor <input type="checkbox"/> Anmoor <input checked="" type="checkbox"/> mineralisch <input type="checkbox"/>							
Naturraum		Lauenburger Geest			Naturraum-Nr.		696		
Hangneigung		eben (0 bis 4°) <input checked="" type="checkbox"/> mäßig - steil (>5 bis 19°) <input type="checkbox"/> steil - schroff (>20 bis 44°) <input type="checkbox"/> sehr schroff (>45°) <input type="checkbox"/>			biogeografische Region FFH		atlantisch		
Fläche nicht betretbar			aufgrund						
Begehung vor Ort angemeldet			bei						
Beschreibung Von Schilf aufgebauter Röhrichtbestand auf feuchtem Standort. Aufgrund fortschreitender Sukzession in Teilbereichen Aufkommen von Gehölzen (Weiden). Von Ackerfläche umgeben; entsprechende Nährstoffeinträge wirken sich beschleunigend auf die Sukzession aus.									
Typ der Arterfassung									
Artenliste (Art Verbreitung) d Pragmites australis; v Calystegia sepium; v Epilobium hirsutum; v Poa trivialis; v Ranunculus repens; v Salix cinereal; v Urtica dioica; s Aegopodium podagraria; s. Epilobium obscurum; s Eupatorium cannabinum; s Lycopus europaeus; s Salix fragilis									
Gefährdung:									
Nutzung:									
Maßnahmen:									
Fauna:									
KartiererIn Patrick Neumann		Kartierdatum 10.08.2016		Änderungsdatum 25.04.2018		Ausgabedatum			
Seite		von							

Kartenblatt		Lfd.-Nr.	
Fläche:	6.077 m ²		
Biotoptyp (Code / Fl.anteil)			
NRs	100		
+ ggf. Zusatzcodes (Code)			
§ Biotop (Code / Fl.anteil)			
2c	100		
Biotopbewertung (Wert / Bedeutung)			
5	Noch wertvoll		
LRT (Code / Flächenanteil)			
Bewertung LRT 1			
LRT-Strukturen			
LRT-Arten			
LRT-Beeinträchtigungen			
LRT-Erhaltungszustand			
Bewertung LRT 2			
LRT-Strukturen			
LRT-Arten			
LRT-Beeinträchtigungen			
LRT-Erhaltungszustand			
Schutzstatus (NSG u. FFH mit Objektnr.)			
Sicherstellung bis			
Fotos			

Ortsumgebung Geesthacht

Biotopbogen Nr. 012										
Biotoptyp (ausgeschrieben) Sonstiges Stillgewässer (FSy) Multipart										
Kreis Herzogtum Lauenburg	Kreis -Nr.		GKZ	1		3		4		
Ort/Lage	westl. Geesthacht, südl. Bahnlinie, nordöstl. B 404									
Standorttyp (Geologie)	Hochmoor <input type="checkbox"/> Niedermoor <input type="checkbox"/> Anmoor <input type="checkbox"/> mineralisch <input checked="" type="checkbox"/>									
Naturraum	Lauenburger Geest			Naturraum-Nr.		696				
Hangneigung	eben (0 bis 4°) <input checked="" type="checkbox"/> mäßig - steil (>5 bis 19°) <input type="checkbox"/> steil - schroff (>20 bis 44°) <input type="checkbox"/> sehr schroff (>45°) <input type="checkbox"/>			biogeografische Region FFH		atlantisch				
Fläche nicht betretbar			aufgrund							
Begehung vor Ort angemeldet			bei							
Beschreibung Von Weidenbruchwald umgebenes Stillgewässer, womöglich aus ehemaliger Sandabgrabung hervorgegangen. Stillgewässervegetation weitgehend fehlend. Uferbereiche mit vereinzelttem Aufkommen von Sumpfarthen.										
Typ der Arterfassung										
Artenliste (Art Verbreitung) s <i>Alnus glutinosa</i> ; s <i>Carex acutiformis</i> ; s <i>Eleocharis palustris</i> ; s <i>Glyceria fluitans</i> ; s <i>Juncus effusus</i> ; s <i>Lemna minor</i> ; s <i>Lysimachia vulgaris</i> ; s <i>Lythrum salicaria</i> ; s <i>Poa trivialis</i> ; s <i>Persicaria amphibia</i> ; s <i>Salix alba</i> ; s <i>Salix cinerea</i> ; s <i>Salix fragilis</i> ; s <i>Spirodela polyrhiza</i> ; s <i>Typha latifolia</i>										
Gefährdung:										
Nutzung:										
Maßnahmen:										
Fauna:										
KartiererIn Patrick Neumann	Kartierdatum 03.08.2016		Änderungsdatum		Ausgabedatum			Seite	von	

Kartenblatt		Lfd.-Nr.	
Fläche:	12.672 m ²		
Biotoptyp (Code / Fl.anteil)			
FSy	100		
+ ggf. Zusatzcodes (Code)			
§ Biotop (Code / Fl.anteil)			
1b	100		
Biotopbewertung (Wert / Bedeutung)			
6	wertvoll		
LRT (Code / Flächenanteil)			
Bewertung LRT 1			
LRT-Strukturen			
LRT-Arten			
LRT-Beeinträchtigungen			
LRT-Erhaltungszustand			
Bewertung LRT 2			
LRT-Strukturen			
LRT-Arten			
LRT-Beeinträchtigungen			
LRT-Erhaltungszustand			
Schutzstatus (NSG u. FFH mit Objektnr.)			
Sicherstellung bis			
Fotos			